

Hauptberufliche Lehrpersonen

Drei Studienwege – ein Lehrdiplom

Von **Regula Künzi-Minder** und **Therese Schröder**

Nimmt man das lebenslange Lernen ernst, so gilt es, Studienwege zu ermöglichen, die unterschiedliche Ausgangslagen berücksichtigen. An der EHB führen drei Studienvarianten zum Lehrdiplom für hauptberufliche Lehrpersonen an Berufsfach- und Berufsmaturitätsschulen sowie für Dozierende an Höheren Fachschulen.

H. Meister, M. Gilgen und U. Hammer (siehe Box) haben eines gemeinsam: Sie möchten das Studium zur diplomierten Lehrperson in Angriff nehmen. Dazu stehen ihnen an der EHB drei Studienvarianten zur Auswahl. Überlegen Sie selbst: Welche passt am besten zu wem?

Standard-Studiengang

Dieser Studiengang ist klassisch aufgebaut, mit vorgegebenen Modulen und fixen Präsenztagen. Er eignet sich für Teilnehmende, die einen gut strukturierten Studienweg bevorzugen. Sie erhalten viele Anregungen und Inhalte, die sie auf ihre individuelle Situation transferieren können. Sowohl die Modularbeiten als auch die Prüfungen zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus.

Student Driven Studies (SDS)

Selbststeuerung, Innovationsgeist und Freude am eigenständigen praxisnahen Entwickeln und Lernen prägen

Drei Beispiele

H. Meister (26 J.)* unterrichtet seit 3 Jahren an einer Berufsfachschule und möchte nach erfolgreichem Basiskurs nun ins Studium zum hauptberuflichen Lehrer einsteigen.

M. Gilgen (46 J.)* bringt mehr als 20 Jahre Unterrichtserfahrung und verschiedene Aus- und Weiterbildungen in Erwachsenenbildung und Coaching mit. Nach längerer Familienzeit mit einem kleinen Unterrichtspensum möchte sie nun ihr Pensum erhöhen und damit hauptberuflich unterrichten.

U. Hammer (39 J.)* betreute – nach erfolgreichem Abschluss als Sekundarlehrerin – in einer grösseren Firma jährlich zwischen 20 und 30 Lernende sowie deren Begleitpersonen. Nun hat sie sich neu orientiert: Seit zwei Jahren unterrichtet sie an einer Berufsmaturitätsschule Englisch und Französisch. Dazu braucht sie das entsprechende Lehrdiplom.

*Namen geändert



↑ Illustration von **Federico Lopes**, Atelier für Drucktechnik, Centro scolastico per le industrie artistiche (CSIA), Lugano

diese Studienvariante. Der Kompetenzerwerb erfolgt anhand persönlicher Ausbildungsprojekte. Das selbstgesteuerte Studieren wird ergänzt durch kooperative Lernformen in Gruppen. Kompetente Begleitpersonen unterstützen bei der Gestaltung der individuellen Studienwege.

Verfahren zur Anrechnung von Erfahrungslernen (VAE)

Dieses Verfahren eignet sich für erfahrene und langjährig tätige Lehrpersonen ohne passendes Lehrdiplom, die vorhandene berufspädagogische Kompetenzen weitgehend selbstständig nachweisen wollen. Der Prozess erfolgt in Phasen: Information, Bilanzierung (Kompetenzdossier erstellen, Unterrichtsbesuche und Gespräche), Anrechnung und falls nötig eine Ergänzung von fehlenden Kompetenzen. Das Verfahren beinhaltet Workshops, eine Begleitperson unterstützt bei Fragen.

▪ lic. phil. Regula Künzi-Minder, Dozentin Lehre, EHB ▪ Therese Schröder, MA, Dozentin Lehre, EHB

► www.ehb.swiss/sparte-ausbildung
Selbsteinschätzungstest zur passenden Studienvariante:
► https://ehb.eu.qualtrics.com/jfe/form/SV_b9NxoTLFvWuaLs